

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0356/07	Datum 30.07.2007
Dezernat: II	FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	14.08.2007	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	12.09.2007	öffentlich	Beratung
Stadtrat	04.10.2007	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2006

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2006 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB GmbH) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der MVB GmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2006 mit einer Bilanzsumme von 117.218.227,76 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 40.678,67 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 40.678,67 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2006 zu entlasten,
 - den Geschäftsführern, Herrn Dr. Preil (vom 01.01.-31.05.2006) und Herrn Regener, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2006 zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte &

Touche GmbH zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
	X					

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgekosten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine			
				2007
Euro	40.678,67	Euro	Euro	Euro

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:	x			Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr				Euro			
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr 2007				davon Vermögens- haushalt im Jahr							
mit	40.678,67	Euro		mit		Euro					
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
Prioritäten-Nr.:											

Termin	31.12.2007
--------	------------

federführendes/r Amt/FB	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Herr Koch
----------------------------	-------------------------------	-----------

verantwortlicher Beigeordneter	Herr Zimmermann	
-----------------------------------	-----------------	--

Begründung:

Die WIBERA, Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss 2006 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 40.678,67 EUR (Vorjahr 257.206,28 EUR) ausgewiesen.

Von der Landeshauptstadt wurden im Berichtsjahr Zuwendungen gemäß § 8 Abs. 4 PBefG in Höhe von 19.836.406,28 EUR (in Gewinn- und Verlustrechnung Position 3, sonstige betriebliche Erträge, enthalten) geleistet.

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung

Der Abschlussprüfer stellt zusammenfassend die Beurteilung der Lage der MVB durch die Geschäftsführung folgendermaßen dar:

„Die MVB als modernes Dienstleistungsunternehmen zieht für 2006 eine positive Bilanz. Die Lage der Gesellschaft wird in einem angespannten wirtschaftlichen Umfeld durch Kostensteigerungen und rückläufige Erträge geprägt. Die Entwicklung wettbewerbsfähiger Strukturen stand im Mittelpunkt der Geschäftspolitik. In 2006 wurde eine Betrauungsvereinbarung mit der Stadt Magdeburg abgeschlossen.

Zum **Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage** macht die Geschäftsführung folgende wesentliche Aussagen:

- Die Verkehrserlöse ohne Zuschüsse nahmen um 829 Tsd. EUR ab. Die Zahl der beförderten Personen verringerte sich von 60,0 Mio. auf 58,7 Mio. Beförderungsfälle. Für 2006 kamen bei dieser Berechnung geänderte Ausnutzungsfaktoren aus Verkehrserhebungen zum Ansatz.
- Das Investitionsvolumen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen belief sich auf 11.067 Tsd. EUR. Der Schwerpunkt liegt unverändert in der Erweiterung und Erneuerung der Verkehrsanlagen.
- Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl reduzierte sich um 9 Arbeitskräfte. Seit 1. November 2002 gilt unverändert der Tarifvertrag Nahverkehrsbetriebe Sachsen-Anhalt.

Die **Lage der Gesellschaft** stellt die Geschäftsführung insbesondere anhand von Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar:

- Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. EUR verringert. Die Eigenkapitalquote der MVB beträgt zum Bilanzstichtag 54,4 %.
- Die Liquidität der Gesellschaft konnte im Berichtszeitraum gesichert werden.

Die wesentlichen **Risiken der künftigen Entwicklung** der Gesellschaft werden in der Abnahme der Gewährung von ÖPNV-Zuschüssen und Fördermitteln bei gleichzeitigem Anstieg wesentlicher Kostenfaktoren gesehen. Dem soll eine moderate Anpassung der Beförderungstarife zum 1. Mai 2007 entgegenwirken.

Risiken, die aus der aktuellen Entwicklung und Diskussionen in den USA bzgl. US-Cross-Border-Leasing Geschäften erwachsen können, wird durch aktives Vertragsmonitoring begegnet.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.“

Analyse 2005/2006

1. Gewinn- und Verlustrechnung

(Vergleiche dazu GuV 2006 - Anlage 7)

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft verringerten sich im Jahr 2006 im Vergleich zu 2005 um 2.680 Tsd. EUR bzw. um 8,1 %.

Erträge aus Verkehrsleistungen nahmen in 2006 gegenüber dem Vorjahr um 2.456 Tsd. EUR ab. Dies beruht insbesondere auf dem Rückgang der Zuschüsse nach § 45a PBefG und § 148 SGB um 1.627 Tsd. EUR.

Die Zahl der Beförderungen im Linienverkehr nahm in 2006 um 1.303.059 ab. Eine direkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist bei den Zeitfahrausweisen nicht mehr möglich, da die MVB für 2006 zur Ermittlung der Beförderungsfälle bei den Zeitfahrausweisen geänderte Ausnutzungsfaktoren ansetzt (beruht u.a. auf einem Gutachten der MVC).

Die *Zuwendungen gemäß § 8 ÖPNVG Sachsen-Anhalt und die über die NASA geflossenen Mittel zum Ausgleich der Durchtarifizierungsverluste aus den „Magdeburg-Umland-Tarif-Verträgen“* haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert (von 3.397 Tsd. EUR im Vorjahr auf 3.179 Tsd. EUR im Berichtsjahr).

Die *Erträge aus Werbung* verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 66 Tsd. EUR. Bei den Erträgen aus Werbung an Verkehrsanlagen handelt es sich um Erträge aus Vermietung von Werbeflächen an Fahrzeugen und Wartehallen auf Grundlage eines Vertrages mit der Deutsche Städte-Reklame GmbH.

Bei den *sonstigen Erlösen aus Verkehrsleistungen* ist gegenüber dem Vorjahr insgesamt ein Anstieg um 60 Tsd. EUR zu verzeichnen. Die sonstigen Erlöse betreffen im Wesentlichen Leistungen für Dritte und Materialverkäufe.

An anderen aktivierten Eigenleistungen wurden im Jahr 2006 137 Tsd. EUR weniger als 2005 als Sachanlagen aktiviert (2006: 42 Tsd. EUR und 2005: 179 Tsd. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 24.725 Tsd. EUR auf 25.231 Tsd. EUR, also um 506 Tsd. EUR.

Als größte Position sind darin die Zuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg (2006 = 20.123 Tsd. EUR / 2005 = 20.370 Tsd. EUR) enthalten. Sie beinhalten neben dem Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 19.836 Tsd. EUR (Vorjahr 20.079 Tsd. EUR) auch

die Zahlungen für die Betreuung des Zentralen Omnibusbahnhofes in einer Höhe von 162 Tsd. EUR (Vorjahr 190 Tsd. EUR) sowie die Zuwendung für den Stadtpass in einer Höhe von 125 Tsd. EUR (Vorjahr 101 Tsd. EUR).

Grundlage für die Zuwendung für den Stadtpass ist eine Vereinbarung zwischen dem Sozialamt der Stadt und der MVB vom 16.01.2001, in der sich die MVB verpflichtet, Inhabern des Magdeburg-Passes Fahrausweise ermäßigt zu verkaufen. Die daraus entstehende Differenz wird vereinbarungsgemäß monatlich der Stadt in Rechnung gestellt.

Weitere wesentliche Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge (über 300 Tsd. EUR) sind die *Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens* in Höhe von 611 Tsd. EUR, *Schadensersatz und Vertragsstrafen* in Höhe von 509 Tsd. EUR, *Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte* in Höhe von 437 Tsd. EUR und *Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen* in Höhe von 2.144 Tsd. EUR.

Die *Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens* betreffen im Wesentlichen die periodengerechte Auflösung und Ertragsrealisierung der aus den Lease-In bzw. Cross-Border-Lease-Geschäften erzielten Barwertvorteile. Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die in den Vorjahren im Rahmen des Lease-In/Lease-Out-Geschäftes I bzw. in 2002 im Rahmen des Cross-Border-Lease-Geschäftes zugeflossenen Mittel, die zur Komplementärfinanzierung genutzt werden. Die Auflösung erfolgt über die Laufzeit der Verträge.

Die Position *Erträge aus Schadensersatz und Vertragsstrafen* beinhaltet Entschädigungsleistungen von Versicherungen (471 Tsd. EUR) und Erträge aus Nachlöse- und Gerichtsgebühren (38 Tsd. EUR).

Die *Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte* erhöhten sich um 10 Tsd. EUR auf 437 Tsd. EUR. Sie resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung von gewerblichen Räumen (192 Tsd. EUR), davon entfallen 103 Tsd. EUR auf Erträge aus der Vermietung verschiedener Mietobjekte an die Magdeburger Weiße Flotte GmbH und 10 Tsd. EUR auf Erträge aus der Vermietung von Büroräumen an die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH. Weiterhin vereinnahmte die MVB 21 Tsd. EUR aus der Vermietung von Ferienwohnungen Dierhagen und 20 Tsd. EUR aus der Vermietung von Werkswohnungen.

Die *Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen* erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.476 Tsd. EUR (Erläuterung unter der Bilanzposition Passiva C 2).

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.068 Tsd. EUR verringert. Er setzt sich zusammen aus Aufwendungen für *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* (3.992 Tsd. EUR) und aus *Aufwendungen für bezogene Leistungen* (7.677 Tsd. EUR).

Die *Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* verringerten sich im Berichtsjahr um 151 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus der Verringerung der Aufwendungen für Instandhaltung.

Die *Aufwendungen für bezogene Leistungen* verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 917 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus der Position Großreparaturen Bahnkörper, Strom- und Fahranlagen (2005 = 2.340 Tsd. EUR / 2006 = 1.491 Tsd. EUR).

Die Großreparaturen entfielen im Wesentlichen mit 1.090 Tsd. EUR auf das Gleisnetz, mit 208 Tsd. EUR auf die Instandhaltung der Unterwerke sowie mit 150 Tsd. EUR auf die Reparaturen von Fahrleitungen; Zuführungen zur Instandhaltungsrückstellung sind hier mit 685 Tsd. EUR enthalten.

Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 268 Tsd. EUR.

	2006	2005
Löhne und Gehälter	27.019 Tsd. EUR	27.693 Tsd. EUR
Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorg.	6.092 Tsd. EUR	5.686 Tsd. EUR
	-----	-----
	33.111 Tsd. EUR	33.379 Tsd. EUR

Die *Aufwendungen für Löhne und Gehälter* verringerten sich um 674 Tsd. EUR. Die Reduzierung des Personalbestandes um durchschnittlich 9 Mitarbeiter konnte die Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung (1.781 Tsd. EUR) ausgleichen. Während des Berichtsjahres galt der Tarifvertrag Nahverkehrsbetriebe Sachsen-Anhalt. Die vereinbarten allgemeinen Tarifierhöhungen des öffentlichen Dienstes treffen für den gültigen Tarifvertrag Nahverkehrsbetriebe nicht zu. Seit dem 1. Oktober 2003 beträgt die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit 38 Stunden (vorher 40 Stunden). Mit der Tarifvertragsänderung vom 3. August 2005 wurde die Verkürzung der Arbeitszeit auf 38 Stunden bis zum 30. September 2008 festgeschrieben. Die Vergütungs- und Lohnbestandteile werden jeweils zum 1. September jedes Jahres um 1,5 % erhöht, ohne dass es dazu gesonderter Tarifverhandlungen bedarf.

Die *sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung* erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 406 Tsd. EUR. Dies resultiert aus dem Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung um 450 Tsd. EUR und der Zuführung zur Rückstellung Altersteilzeit um 76 Tsd. EUR. Dem steht eine Verringerung der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung um 109 Tsd. EUR gegenüber. Geringe Veränderungen sind bei den Berufsgenossenschaftsbeiträgen zu verzeichnen.

Die Abschreibungen verringerten sich 2006 gegenüber dem Vorjahr um 247 Tsd. EUR. Die Gesellschaft schreibt unverändert linear ab.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 111 Tsd. EUR verringert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. Verluste aus Anlageabgängen, Zuführung zur Rückstellung, Wertberichtigungen / Forderungsausbuchungen, Provisionen, Mieten, Pachten, Leasing, Aufwendungen für Werbung, Beiträge und Gebühren, Versicherungsbeiträge, Prüfungs- und Beratungskosten, Reinigungs- und sonstige Dienstleistungen, Porto, Telefon und Bürobedarf sowie Müllentsorgung.

Bei den Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 0,1 Tsd. EUR handelt es sich um die Gewinnausschüttung der Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe (BEKA) mbH, Köln.

Im Berichtsjahr wurden erstmalig Erträge aus anderen Wertpapieren in Höhe von 20 Tsd. EUR vereinnahmt, die ausschließlich aus den Wertpapieren für die Insolvenzsicherung der Altersteilzeit resultieren.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 111 Tsd. EUR (2005 = 456 Tsd. EUR / 2006 = 567 Tsd. EUR). Die Zinserträge betreffen Zinsen aus Festgeld- und Tagesgeldanlagen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 246 Tsd. EUR. Dies insbesondere aufgrund der gesunkenen Darlehensverbindlichkeiten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschlechterte sich von 2005 zu 2006 aus den vorstehend genannten Gründen um 240 Tsd. EUR auf 105 Tsd. EUR (Vorjahr: 345 Tsd. EUR).

Die sonstigen Steuern verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 23 Tsd. EUR. Unter den sonstigen Steuern sind u.a. Grundsteuern (75 Tsd. EUR), Kfz-Steuern (14 Tsd. EUR) und eine Erstattung der Umsatzsteuer in Höhe von 25 Tsd. EUR ausgewiesen.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 41 Tsd. EUR ab (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 257 Tsd. EUR).

2. Bilanz

(Vergleiche dazu Bilanz zum 31.12.2006 Anlage 6)

In der Bilanzposition Aktiva A.I Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden immaterielle Vermögensgegenstände, bei denen es sich um EDV-Programme handelt, ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva A.II Sachanlagen wird die Entwicklung der Buchwerte der Sachanlagen im Berichtsjahr ersichtlich.

01.01.2006	82.252 Tsd. EUR
Zugänge	11.012 Tsd. EUR
Abgänge	-3.669 Tsd. EUR
Umbuchungen	-7 Tsd. EUR
Kapitalzuschüsse	-6.336 Tsd. EUR
Abschreibungen	-2.760 Tsd. EUR
-----	-----
31.12.2006	80.492 Tsd. EUR

Die Zusammensetzung der Zugänge wird unter dem Punkt „Investitionstätigkeit im Berichtsjahr“ erläutert.

In der Bilanzposition Aktiva A.III Finanzanlagen erfolgt der Ausweis von *Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Wertpapieren des Anlagevermögens*.

Die Position *Anteile an verbundenen Unternehmen* erhöhte sich um 25 Tsd. EUR auf 228 Tsd. EUR. Die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH wurde mit notariellem Vertrag vom 25. September 2006 gegründet.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gab es in der Position *Beteiligungen* nicht.

Unter der Position *Wertpapiere des Anlagevermögens* werden Mittel in Höhe von 1.072 Tsd. EUR (Vorjahr 993 Tsd. EUR) ausgewiesen. Gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz besteht für den Arbeitgeber die Verpflichtung, Altersteilzeitwertguthaben gegen Insolvenz abzusichern. Die Gesellschaft hat hierfür seit dem 1. Juli 2005 für jeden Arbeitnehmer mit Altersteilzeitvertrag ein DekaBank-Depot eröffnet. Im Berichtsjahr wurden für 36 Arbeitnehmer Depots gehalten. Die Bewertung des Depots erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des handelsrechtlichen Niederstwertprinzips.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

In der Bilanzposition Aktiva B. I Vorräte werden *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* und *Waren* ausgewiesen.

Die Bestände der *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* in Höhe von 844 Tsd. EUR wurden im Rahmen des Inventurplanes der permanenten Inventur aufgenommen. Die Fortschreibung zum Bilanzstichtag erfolgte ordnungsgemäß.

Bei den *Waren* in Höhe von 55 Tsd. EUR handelt es sich im Wesentlichen um Druckerzeugnisse/Fahrpläne. Zudem werden Waren der Kantine unter diesem Posten ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva B. II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* und *sonstige Vermögensgegenstände* ausgewiesen.

Die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* (Bilanzposition Aktiva B.II/1) betragen zum 31.12.2006 1.083 Tsd. EUR. Sie setzen sich aus Forderungen zum 31.12.2006 in Höhe von 1.214 Tsd. EUR abzüglich von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen in Höhe von 131 Tsd. EUR zusammen.

Die *Forderungen gegen verbundene Unternehmen* in Höhe von 14 Tsd. EUR setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Weiße Flotte GmbH 12 Tsd. EUR und Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH, Magdeburg 2 Tsd. EUR. Zurzeit der Prüfung waren die Forderungen nach den Konten des Folgejahres beglichen.

Die *Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*, in Höhe von 90 Tsd. EUR beinhalten Forderungen gegen die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG (3 Tsd. EUR), gegen die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH, Magdeburg (1 Tsd. EUR) und gegen die Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH, Magdeburg (86 Tsd. EUR). Zurzeit der Prüfung waren noch Forderungen in Höhe von 3 Tsd. EUR offen.

Unter der Bilanzposition Aktiva B.II/4 *sonstige Vermögensgegenstände* in Höhe von 2.040 Tsd. EUR werden vor allem Forderungen gegen das Finanzamt Magdeburg in Höhe von 1.063 Tsd. EUR, Forderungen aus Fördermitteln GVFG in Höhe von 239 Tsd. EUR, Forderungen aus erhöhten Beförderungsentgelten in Höhe von 145 Tsd. EUR, Forderungen an Versicherungen in Höhe von 116 Tsd. EUR und Forderungen aus dem ZOB gegenüber der Stadt Magdeburg in Höhe von 107 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (Bilanzposition Aktiva B.III) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 18 Tsd. EUR von 30.644 Tsd. EUR auf 30.626 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C wird der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 199 Tsd. EUR ausgewiesen. Hier sind Vorauszahlungen, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen, erfasst.

In der Bilanzposition Passiva A.I Gezeichnetes Kapital gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

Die Veränderung in der Position *Passiva A.II Kapitalrücklage* (+ 9 Tsd. EUR) ergibt sich aus der Korrektur der Zuordnung von Grundstücken zum Eigentum der MVB durch das Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen.

In der Position Passiva A.III Gewinnrücklage / Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG gab es keine Veränderungen zum Vorjahr.

In der Bilanzposition Passiva A.IV Jahresüberschuss wird zum 31.12.2006 ein Jahresüberschuss in Höhe von 41 Tsd. EUR (Vorjahr 257 Tsd. EUR) ausgewiesen.

In der Bilanzposition Passiva B wird der Sonderposten für Investitionszulage ausgewiesen. Dieser Sonderposten enthält die Investitionszulagen der Jahre 1992 bis 1996. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt gleichmäßig über die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände.

Die Verringerung der Bilanzposition Rückstellungen (Passiva C) um 1.508 Tsd. EUR auf 20.546 Tsd. EUR resultiert vor allem aus der Position sonstige Rückstellungen (davon insbesondere aus den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung / 31.12.2005 = 6.596 Tsd. EUR / 31.12.2006 = 4.646 Tsd. EUR).

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung wurde gemäß § 249 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 2 HGB (Aufwandsrückstellung) gebildet und beinhaltet zum Bilanzstichtag diverse Maßnahmen. Davon entfallen u.a. 1.800 Tsd. EUR auf die Erneuerung der Strombrücke, 488 Tsd. EUR auf Instandhaltungsarbeiten an den Objekten der MVB, 458 Tsd. EUR auf die Maßnahme Klinkebrücke, 405 Tsd. EUR auf Gleisarbeiten, 320 Tsd. EUR auf Instandhaltungsarbeiten am Bahnhof Nord, 210 Tsd. EUR auf Instandhaltung der Schiffe und 130 Tsd. EUR auf Reparaturen an KOM und Straßenbahnen.

Demgegenüber erhöhte sich die Position Rückstellung für Altersteilzeit um 977 Tsd. EUR auf 10.721 Tsd. EUR. Grundlage für die Rückstellung für Altersteilzeit ist der Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit. Die Rückstellung basiert auf dem versicherungsmathematischen Gutachten vom 26. Januar 2007. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt mit einem Zinsfuß von 3 %.

Die Verbindlichkeiten (Bilanzposition Passiva D) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 452 Tsd. EUR von 24.239 Tsd. EUR auf 24.691 Tsd. EUR. Die Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ verringerte sich um 1.943 Tsd. EUR, demgegenüber erhöhte sich die Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ um 1.744 Tsd. EUR und die Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ um 515 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva E) werden als größte Positionen die vereinnahmten Barwertvorteile aus dem Lease In/Lease Out I sowie aus dem US-Cross-Border-Lease ausgewiesen. Diese betragen zum 31.12.2006 insgesamt 6.810 Tsd. EUR. Die anteiligen Auflösungsbeträge werden unter der Position „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen. Des Weiteren werden Einnahmen aus Zeitkarten abgegrenzt.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz hat keine wesentlichen Beanstandungen ergeben (Anlage 3).

Aufwanddeckungsgrad

Die ÖPNV-Unternehmen können aufgabenbedingt nicht mit Gewinn arbeiten, jedoch sollten die von Ihnen geforderten Leistungen mit dem geringsten Aufwand erbracht werden.

Der Aufwanddeckungsgrad wird daher in der Verkehrswirtschaft im Bereich des ÖPNV als Kennzahl der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens ermittelt. Er gibt an, in welchem Umfang die Aufwendungen durch Erträge gedeckt werden.

Für die Ermittlung des Aufwanddeckungsgrades für die Jahre 2005 und 2006 der MVB wurden im Rahmen des Jahresabschlusses die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung aufbereitet. Bei dieser Berechnung wurden gemäß dem Berechnungsschema des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen die erhaltenen Zuwendungen aus Landesmitteln sowie Zuschüsse der Stadt nicht berücksichtigt.

Danach ergibt sich folgender Deckungsgrad:

	2006 Tsd. EUR	2005 Tsd. EUR
Betriebliche Erträge		
Umsatzerlöse (ohne Zuwendungen Land)	27.133	29.595
Aktivierete Eigenleistungen	42	179
sonstige betriebliche Erträge (ohne Tarifausgleich Stadt Magdeburg)	5.394	4.646
	-----	-----
	32.569	34.420
Betriebliche Aufwendungen		
Materialaufwand	11.669	12.737
Personalaufwand	33.111	33.379
Abschreibungen	5.951	6.198
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.327	4.438
Finanzergebnis	422	799
Steuern	65	88
	-----	-----
	55.545	57.639
Nicht gedeckter Aufwand	22.976	23.219
Aufwanddeckungsgrad in % (Erträge/Aufwand x 100)	58,6	59,7

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 2.094 Tsd. EUR ab. Die betrieblichen Erträge sind ebenfalls gesunken (um 1.851 Tsd. EUR). Der Aufwanddeckungsgrad beträgt für 2006 58,6 % und hat sich gegenüber 2005 um 1,1 Prozentpunkte verschlechtert.

Investitionstätigkeit im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2006 konnten insgesamt Investitionen in Höhe von 11,2 Mio. EUR (davon Zugang Sachanlagen = 11,0 Mio. EUR) realisiert werden. Die Gesellschaft erhielt für die Finanzierung der Sachanlagen 6,3 Mio. EUR Kapitalzuschüsse im Wesentlichen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und dem Regionalisierungsgesetz. Die restlichen 4,7 Mio. EUR wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Die Investitionsschwerpunkte bei Sachanlagen des Unternehmens waren 2006 der Kauf von 11 Niederflur-Linienbussen, der Erneuerung der Gleis- und Fahrleitungsanlage E.-Reuter-Allee, der Gleis- und Haltestellenanlage Zwischenschleife Sandbreite, der Fahrleitung Olvenstedter Platz, die

Umgestaltung Petriförder, der Ausbau des Gleichrichterunterwerkes Mitte mit Netz- und Betriebsleitzentrale sowie der Neubau des Gleichrichterunterwerkes Wiener Straße.

Sie gliedern sich wie folgt auf:

Grundstücke und Bauten	374 Tsd. EUR
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen, Sicherungsanlagen	2.729 Tsd. EUR
Fahrzeuge Personenverkehr	2.237 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	671 Tsd. EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	466 Tsd. EUR
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.536 Tsd. EUR
-----	-----
Investitionen (Sachanlagen) gesamt	11.013 Tsd. EUR

Übersicht über die Anteile der MVB GmbH am Stammkapital an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31.12.2006

- Magdeburger Weiße Flotte GmbH	150 Tsd. EUR	(100 %)
- Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH	25 Tsd. EUR	(100 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH	53 Tsd. EUR	(51 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH	20 Tsd. EUR	(50 %)
- Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH	13 Tsd. EUR	(50 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand GmbH & Co. KG	271 Tsd. EUR	(26 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH	6 Tsd. EUR	(26 %)
- Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	3 Tsd. EUR	(1 %)
-----	-----	-----
Gesamt	541 Tsd. EUR	

Die Magdeburger Weiße Flotte GmbH schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 78 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 84 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2006 368 Tsd. EUR.

Die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,1 Tsd. EUR ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2006 25 Tsd. EUR.

Die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresüberschuss von 18 Tsd. EUR (Vorjahr 9 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2006 135 Tsd. EUR.

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2006 für die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 25 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 31 Tsd. EUR) aus. Das Eigenkapital zum 31.12.2006 beträgt 97 Tsd. EUR.

Die Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH, Salzfurkapelle, schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresüberschuss von 108 Tsd. EUR (Vorjahr 5 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital

beträgt zum 31.12.2006 136 Tsd. EUR

Für die folgenden Gesellschaften liegen die Prüfberichte zu den Jahresabschlüssen 2006 noch nicht vor. Die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG schloss das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 22 Tsd. EUR und die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1 Tsd. EUR ab.

Konzernabschluss 2006

Im Konzernabschluss wurden die Jahresabschlüsse der MVB GmbH, der Magdeburger Weiße Flotte GmbH und der Mitteldeutschen Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH konsolidiert.

Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 149 Tsd. EUR aus. Das Geschäftsjahr 2006 war geprägt durch zielgerichtete Sparmaßnahmen und die Umsetzung der bereits eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen, die u.a. aufgrund rückläufiger Betriebskostenzuschüsse notwendig waren.

Der von der Geschäftsführung der MVB vorgelegte Konzernabschluss 2006 einschließlich Lagebericht sowie der dazugehörige Prüfbericht der WIBERA wurden vom Aufsichtsrat der MVB in seiner Sitzung am 06.07.2007 billigend zur Kenntnis genommen.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 06.07.2007 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss 2006 zur Kenntnis. Er stimmte gleichermaßen dem Lagebericht zu und empfiehlt der Gesellschafterversammlung zu beschließen, den Jahresüberschuss des Jahres 2006 in Höhe von 40.678,67 EUR auf neue Rechnung vorzutragen, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr zu entlasten.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH soll zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 bestellt werden.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen / Beteiligungsverwaltung schließt sich der Empfehlung des Aufsichtsrates zur Ergebnisverwendung nicht an. Aufgrund der defizitären Haushaltslage der Landeshauptstadt und der damit verbundenen Verpflichtung zur Haushaltskonsolidierung sowie der über Jahre stabilen Vermögens- und Finanzlage der MVB wird eine Ausschüttung an die Gesellschafterin vorgeschlagen.

Die Zusammenfassung sowie das abschließende Prüfungsergebnis 2006 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2006 der MVB GmbH sowie des Konzernabschlusses zum 31.12.2006 sind als Anlagen beigelegt. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

- 1 Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH zum Jahresabschluss 2006 und zum Konzernabschluss 2006
 - 2 Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2007
 - 3 Prüfungsfeststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
 - 4 Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss MVB GmbH
 - 5 Lagebericht des Geschäftsjahres 2006 MVB GmbH
 - 6 Bilanz zum 31.12.2006 MVB GmbH
 - 7 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006 MVB GmbH
 - 8 Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss
 - 9 Konzernbilanz zum 31.12.2006
 - 10 10 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2006-31.12.2006
-